

# Raus aus dem Schuldienst - Alternativen

**Beitrag von „anjawill“ vom 23. März 2017 17:39**

Hier in Bayern wüsste ich auf Anhieb keine einzige Stelle im Schuldienst, die für Kollegen mit Burnout Symptomen geeignet wäre.

Deshalb bin ich etwas erstaunt über die Aussagen von Meike.

In BY sind es eher die Hardcore Arbeiter und Workaholics, die die Stellen im KM oder als Seminarbetreuer bekommen. Manchen gelingt es sicher auch mit Vitamin B, aber ich gehe davon aus, dass ein Großteil dieser Leute eher zu denjenigen gehört, die für die Schule leben. Mit Erholung oder geringeren Anforderungen bzw. geregelten Arbeitszeiten ist da nichts.

Vielleicht hilft es der TE ja zu wissen, dass sie nicht die Einzige ist, die sich mit diesen Gedanken rumschlägt.

Bei mir war es vor einigen Monaten soweit, ich habe kein Burnout, aber ich fühlte mich beruflich in einer Sackgasse. Trotz immer noch großem Spaß an der Arbeit mit Schülern und dem A13 Jackpot.

Es war also eigentlich alles in Ordnung, aber es gab Momente, in denen ich mich gefragt habe, ob ich mich die nächsten 30 Jahre in diesem Umfeld wohlfühlen werde.

Primär war allerdings das Fehlen von Aufstiegsmöglichkeiten ursächlich. Mir fehlt die notwendige und laute Selbst PR, die man an benötigt und ich habe schon sehr an mir und meinen Fähigkeiten gezweifelt.

Es waren also die Umstände, nicht das Unterrichten.

Und für mich war die Konsequenz, nach Alternativen zu suchen. Ich ging davon aus, dass ich mit meiner Fächerkombination und in meinem Alter keine Chance haben würde. Das war eine Fehlannahme.

Es hat schon beim zweiten Versuch geklappt, Personalentwicklung (Fortbildungskonzepte für Mitarbeiter entwickeln usw) und es wäre geringer bezahlt gewesen (Verlust etwa 800 Euro), aber dafür große Wertschätzung für die Unterrichtserfahrung, Gleitzeit und die Aussicht auf eine Teamleitung in einem Jahr. Es hat mir gut getan, dass meine eher zurückhaltende Persönlichkeit dort sehr gut ankam.

Ich habe abgesagt, weil ich meine Arbeit ja eigentlich liebe und die Schüler vermissen würde, aber es war sehr gut zu sehen, dass Lehrer auch in anderen Bereichen unterkommen könnten.

Vielleicht ist das ja eine Hilfe für die TE.